Nützliche Arbeitshilfen und Informationen

Ohne betriebswirtschaftliches Grundwissen und geeignete Arbeitshilfen lassen sich weder Handwerksbetriebe noch Planungsbüros auf Dauer mit Erfolg führen. Diese Erkenntnis ist unbestritten, findet aber im geschäftlichen Alltag meist nur ungenügende Beachtung. Wegen der hohen Marktdynamik werden zudem auch seit Jahren bestehende Firmen immer wieder mit Situationen konfrontiert, die eher für die Gründungsphase eines Unternehmens typisch sind. Nachfolgend wird ein Produkt vorgestellt, dass eine Fülle nützlicher Arbeits- und Entscheidungshilfen sowie umfangreiche Informationen zur Unternehmensführung bietet.

Kostenloses Angebot

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie herausgegebene Softwarepaket kann unter **www.softwarepaket.de** herunter geladen oder als CD-ROM bezogen werden. In der derzeit vorliegenden Version 8 sind verschiedene bisher getrennte Angebote zusammengefasst. Das Angebot richtet sich an Existenzgründer und junge Unternehmen, ist aber für gestandene Firmen mindestens ebenso interessant. Das Softwarepaket lässt sich unkompliziert installieren und setzt die derzeit gebräuchliche Hardwareausstattung voraus (Tafel 1). Neben Arbeitshilfen und Informationen zur Gründungs- und Unternehmensplanung bietet der Programmteil Infothek ein umfangsreiches Informationsangebot. Die verschiedenen Programmteile können von einem Start-Menü aufgerufen werden (Bild 1). Sowohl der Gründungsplaner (Tafel 2) als auch der Unternehmensplaner (Tafel 3) sind in einer Basis- sowie Profiversion verfügbar. Die Basisversionen sind auf die Bedürfnisse so genannter Kleingründungen ausgerichtet, während die Profiversionen eher den Anforderungen technologieorientierter Unternehmen entsprechen.

Gründungsplaner – Ideen und Pläne

Die Erschließung eines neuen Geschäftsfeldes und die Vergrößerung eines bestehenden Unterneh-

Tafel 1 Systemanforderungen

CPU	Pentium II, AMD K6 oder gleichwertig
RAM	ab 512 MByte
Betriebssystem	Windows 2000/XP
Festplattenplatz	rund 400 MByte
Sonstiges	Grafik mit mind. 1024 x 768 Pixel Monitor ab 17", Drucker, DVD/CD-ROM-Laufwerk



1 BMWi-Softwarepaket – Arbeitshilfen und Informationen zur Gründung und Führung von Unternehmen

mens wollen ebenso gut überdacht sein, wie der Weg in die Selbständigkeit. So gesehen ist der Gründungsplaner (Bild ❷) nicht nur ein Instrument für Existenzgründer. Das Programm (Tafel ❷) unterstützt den Anwender nicht nur bei der Ausformulierung der Geschäftsidee, sondern ermöglicht auch die Erarbeitung einer Vorausschau der finanziellen Verhältnisse (Bild ❸) des Unternehmens. Zur Erfassung der dazu nötigen Eingaben stehen übersichtlich gestaltete Erfassungsmasken zur Verfügung. Auf den ersten Blick erscheint der dafür nötige Aufwand zwar recht hoch, andererseits bietet nur diese gründliche Vorgehensweise eine gewisse Sicherheit, dass das geplante Vorhaben auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht auf Dauer tragfähig ist. Allein die Tatsache, dass Ausgaben und Einnahmen detailliert geplant – also ermittelt bzw. geschätzt – werden müssen, zwingt zu einer gründlichen Auseinandersetzung mit den eigenen Absichten.

Unternehmensplaner – Planen, steuern und kontrollieren

Im Gegensatz zum Gründungsplaner der ausschließlich der Planung eines Vorhabens und der Erstellung eines Businessplanes dient, bietet der Unternehmensplaner (Bild ❹) zusätzlich Instrumente (Tafel ❸) zur Steuerung und Kontrolle.

Plan- und Istdaten. Ausgangspunkt des Unternehmensplaners ist auch hier zunächst wieder die Erfassung der Plandaten, wobei zwischen Plandaten I und Plandaten II unterschieden wird. Plandaten I sind die als Vorschau auf ein Jahr prognostizierten Daten. Mit den Plandaten II kann auf kurzfristig sich ergebende Änderungen reagiert werden und man hat damit die Möglichkeit der Aktualisierung einer Planung. Im Istdaten-Modus werden die laufenden Geschäftsvorfälle (Einnahmen und Ausgaben) erfasst.

Auswertungen. Je nachdem welcher Modus aktiviert ist, werden verschiedene Auswertungen bereitgestellt. Im Plandaten-Modus entsprechen die Auswertungen denen des Gründungsplaners. Im Istdaten-Modus werden Unterlagen (Tafel ❸) wie Kassenbuch, Geschäftsjournal, Statusreport usw. erstellt. Voraussetzung dafür ist eine korrekte Erfassung aller Istdaten.

Kalkulation. Im Plandaten-Modus steht mit der Kalkulation ein Programmteil zur Verfügung, das zur Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes, zur Angebotskalkulation für Dienstleistungen und zur Deckungsbeitragsrechnung genutzt werden kann.

Controlling und Rating

Über den Istdaten-Modus stehen mit Controlling und Rating zwei Programmteile zur Verfügung, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Situation eines Unternehmens besonders gut geeignet sind. Unter Controlling werden verschiedene Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Bild ❺) angezeigt, die ausschließlich auf der Basis der erfassten Istdaten berechnet werden. Im Programmteil Rating findet man zunächst eine Fülle von Informationen zum Thema Rating, Basel II, MaK usw. Mit dem RatingCoach und dem RatingCheck werden zwei Werkzeuge zur Durchführung eines betriebsinternen Ratings bereitgestellt. Der RatingCoach orientiert sich an der Vorgehensweise der Banken beim Rating. Die Analyse berücksichtigt sowohl quantitative (Bild ❻) als auch qualitative Faktoren. Der RatingCheck simuliert dagegen eher die bei Ratingagenturen übliche Vorgehensweise. Diese Analyseform ist umfangreicher und besonders darauf ausgerichtet ein Bild von der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu verschaffen. Beide Instrumente können dazu genutzt werden unternehmensinterne Defizite aufzudecken und innnerbetriebliche Veränderungen zu organisieren, um damit letztlich eine Verbesserung des Ratings zu bewirken.

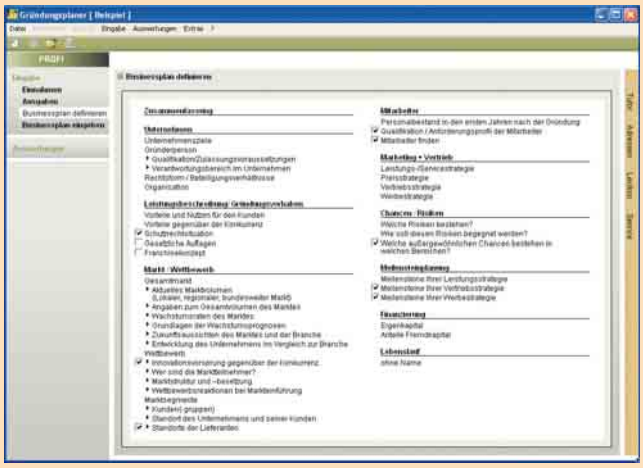
Hilfen und Infos

Gründungs- und Unternehmensplaner sind mit umfangreichen Hilfen und vielfältigen Infomöglichkeiten ausgestattet. Neben der Online-Hilfe (Bild ❼) zum Programm können über den Tutor und die ?-Icons zusätzliche Erläuterungen zu Begriffen und Eingabefeldern eingeblendet werden. Für erste Versuche mit dem Programmpaket ist es ratsam das bereits angelegte Beispiel zu nutzen. Sowohl aus den Planungswerkzeugen heraus, als auch über die Infothek ist ein Lexikon zu betriebswirtschaftlichen Begriffen verfügbar. Das Workshop-Paket richtet sich zwar in erster Linie an Berater, ist aber auch für den Praktiker interessant. In Folien, Checklisten und Arbeitsblättern werden zahlreiche Themen kurz, prägnant und anschaulich erläutert. Die Infothek enthält ein umfangreiches Adressverzeichnis (Kammern, Prüfstellen, Verbände usw.) und eine Sammlung

Tafel ❷ Gründungsplaner – Geschäftsidee entwickeln und Businessplan erstellen

Arbeitsschritt	Basis	Profi
Geschäftsidee entwickeln	x	x
Liquiditätsvorschau erstellen	x	x
Rentabilitätsvorschau erstellen	x	x
Kapitalbedarfsplan erstellen	x	x
Finanzierungsplan erstellen	x	x
Umsätze (nach Produktgruppen)[1)] planen	x	x
Kosten (nach Produktgruppen) [1)] planen	x	x
Umsatzrentabilität berechnen	–	x
Kapitaldienst berechnen	–	x
Abschreibungen berechnen	–	x

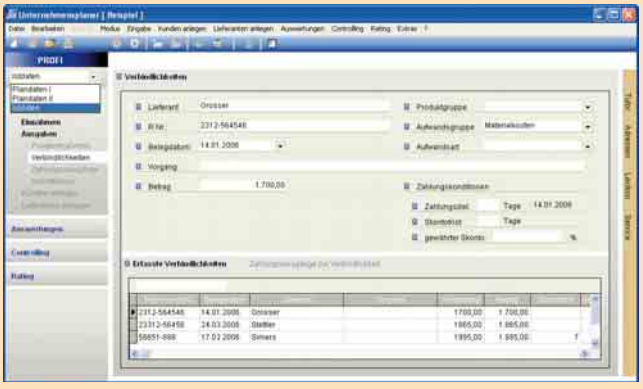
[1)] Die Aufgliederung nach Produktgruppen erfolgt nur in der Profi-Version.



❷ Gründungsplaner – von der Geschäftsidee zum Businessplan



❸ Liquidätsvorschau – damit Engpässe rechtzeitig erkannt werden



❹ Unternehmensplanung – eine ständige Aufgabe

Tafel ❸ Unternehmensplaner – Unternehmen steuern und kontrollieren

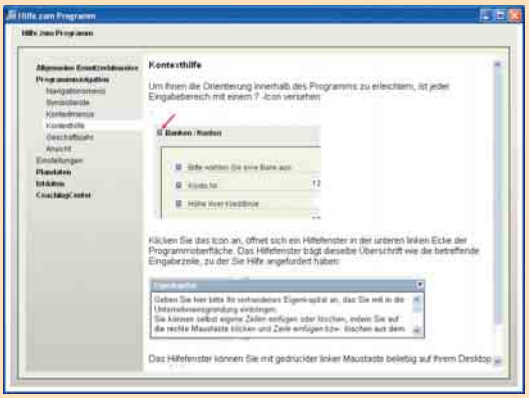
Arbeitsschritt	Basis	Profi
Kassenbuch führen	x	x
Geschäftsjournal führen	x	x
Liquidität kontrollieren	x	x
Statusreport erstellen	x	x
Forderungsmanagement betreiben	x	x
BwA erstellen	–	x
GuV erstellen	–	x
Bilanz erstellen	–	x
Kundenhistorie führen	–	x
Plan-/Ist-Daten vergleichen	–	x
Kennzahlen berechnen	–	x
Rating durchführen	–	x

Ertrags-Indizes in %
Umsatzrentabilität
ROI-Quote
Materialaufwandsquote
Personalaufwandsquote
Gemeinkostenquote
Finanz-Indizes in %
Anlagendeckung (Deckungsgrad 1)
Anlagendeckung (Deckungsgrad 2)
Net Working Capital
Vermögen-Indizes in %
Fremdkapitalquote
Fremdkapitalstruktur
Eigenkapitalquote
Kapitalbindung
Verschuldungsgrad

❺ Controlling – Kennzahlen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

- Bilanzsumme
- Bilanzgewinn
- Betriebsergebnis
- Eigenkapital
- Fremdkapital
- Fremdkapital-Zinsen
- Kurzfristiges Fremdkapital
- Bankverbindlichkeiten
- Kurzfristige Bankverbindlichkeiten
- Warenverbindlichkeiten
- Verbindlichkeiten aus LuL
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus LuL
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Sachabschreibungen
- Gesamtleistung
- Materialaufwand
- Zinsaufwand
- Mietaufwand
- Wirtschaftliches Eigenkapital
- Rohertrag (Umsatzerlöse)
- Vorräte
- Akzepte
- Flüssige Mittel
- Erhaltene Anzahlungen

❻ RatingCoach – Daten für quantitative Analyse



❼ Vielfältige Hilfen erleichtern die Einarbeitung

(pdf-Dateien) der vom Bundeswirtschaftsministerium in den letzten Jahren herausgegebenen Publikationen zur Unternehmensführung. Darüber hinaus sind Lernprogramme und Tools, wie der Existenzgründerberater, ein Fahrplan und ein Zeitplaner für die Selbständigkeit u. v. a. m. verfügbar. Der Zeitplaner ist mit einigen Einschränkungen sogar recht universell einsetzbar.

Fazit

Das Softwarepaket des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie bietet neben verschiedenen Werkzeugen zur Unternehmensplanung vor allem eine Fülle an nützlichen Informationen zur Gründung und Führung eines Unternehmens. Die auf die Planung, Steuerung und Kontrolle eines Unternehmens ausgerichtete Betrachtungsweise betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge trägt zu einem vertieften Verständnis derselben bei und vermittelt gleichzeitig vielfältige Anregungen zur Vervollkommnung der eigenen Arbeit. Die Nutzung dieses Angebotes kann daher jedem Handwerksmeister und Inhaber eines Planungsbüros empfohlen werden. Wegen der gelungenen methodischen Aufbereitung der Thematik ist ein Einsatz des Softwarepaketes im Rahmen der Meisterausbildung in jedem Fall sinnvoll. ■